

Bericht aus dem Gemeinderat vom 26.03.2025

Straßenbau – Ausbau Rodelweg

Mit der BVG Verwaltung GmbH&Co. KG wurde im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ein städtebaulicher Vertrag zum Ausbau des Rodelweges im Zuge der Umbau und Erweiterungsmaßnahmen des Einzelhandelsmarktes geschlossen.

Die Planung wurde durch das Büro Schönenberg Ingenieure ausgearbeitet und mit der Gemeinde abgestimmt. Auflagen und Änderungen der Gemeinde wurden entsprechend eingearbeitet. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde wurde im Vertrag auf 200.000 € gedeckelt.

Der Straßenausbau umfasst den Bereich von Einfahrt B11 bis Ende (Wendeplatz) sowie in die Kreuzungsbereiche sogenannter „Alter Rodelweg“ und Am Kreuzweg ca. 5 – 10 m hinein. Die Planung sieht einen gepflasterten Gehweg mit Hochbord von B11 bis „Alter Rodelweg“ vor. Dessen Breite beträgt 1,5 – 2,0 m. Im Bereich des Einganges zum Markt ist eine Querung geplant. Die weiteren Fahrbahnbereiche werden mit Großkopfzeilen (Ein- und Zweizeiler) eingefasst. Die Fahrbahnbreite beträgt zwischen B11 und Zufahrt Parkplatz Einkaufsmarkt 6,0 m, danach 5,5 m und im Übergang zum Feldweg 5,0 m. Der Bereich der ausgebauten Straßenfläche wird über Rigolen Vorort versickert und entlastet somit den Kanal.

Der Straßenkörper besteht aus einem frostfreien Unterbau mit Asphalttrag- und -deckschicht.

Zusätzlich soll die Straßenbeleuchtung angepasst werden. Die Holzmasten sollen gegen Stahlmasten ausgetauscht werden, zwei zusätzliche Leuchten sind erforderlich.

Die Gemeindewerke erneuern im Umfeld der Baumaßnahme die Wasserleitung samt Knotenpunkte, Hausanschlüsse und Hydranten.

Zeitplan: Der Wasserleitungsbau hat begonnen und soll Ende April abgeschlossen sein, der Straßenbau soll in drei Abschnitten ab Juni 2025 durchgeführt und im Oktober/November 2025 abgeschlossen werden.

Erweiterung der Grundschule

Aufgrund der deutlich zu hohen Kosten für die ins Auge gefasste Umsetzung der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Grundschule (Neue Turnhalle, Erweiterungsbau für Mensa, neuer eingruppiger Kindergarten, neuer Allwettersportplatz) musste die Planung im Januar eingestellt werden. Um den zu erwartenden Bedarf der Schule für die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ (OGS) sowie den Zustand der Turnhalle zu verbessern wurden das Planungsbüro Peck.Daam beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen notwendig sind und welche Baumaßnahmen die Gemeinde im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeiten umsetzen kann bzw. muss.

Bei einem Termin im Februar wurde der Schulfamilie die weitere Vorgehensweise dargelegt. Dabei wurde ihr auch eröffnet, dass die Gemeinde die OGS für Herbst 26 oder Herbst 27 anstrebt. Hierzu wurde der Raumbedarf für die Zukunft bei den Beteiligten abgefragt. Mit Rückmeldung wird festgestellt, dass zur Umsetzung der OGS die Betreuungsräume durch die Räumlichkeiten der jetzigen Mittagsbetreuung

und des Hortes ausreichen würden, für das Mittagessen wäre eine Mensa zur Verpflegung der Schüler in zwei Schichten notwendig. Die bestehende Turnhalle könne weiter genutzt werden

Da die Turnhalle in Teilen sanierungsbedürftig ist wurde das Büro Peck.Daam mit der Prüfung folgenden Varianten beauftragt:

- Neubau einer Turnhalle auf dem Allwetterplatz, Nutzung der alten Halle als Mensa
- Neubau einer Mensa und „fitmachen der bestehenden Halle für die nächsten 10 Jahre“
- Neubau einer Mensa und Generalsanierung der Turnhalle

Hierzu fand am 13.02.2025 ein Ortstermin mit den beteiligten Büros statt. Es wurden Technikräume, die Turnhalle, der Dachstuhl (Statiker) und der Außenbereich begutachtet. Am 21.02.2025 wurde ein erster Kickoff-Termin im Rathaus abgehalten, um die gewonnenen Eindrücke zusammenzufassen und sich über ein technisch und finanzielles Gesamtkonzept zu beraten.

Nach einer ausführlichen Diskussion einigte sich der Gemeinderat darauf, die weitere Planung auf die notwendige Mensa zu konzentrieren, weitere Maßnahmen sind erst nach Abschluss der Planungen und den daraus resultierenden Kosten weiter zu verfolgen. Die Mensa soll in den Hang zur Fischerschloßstraße hin integriert werden.

Informationen:

Bepflanzung und Sitzbänke am Bahnhofsplatz

Am Bahnhofsplatz werden in den nächsten Wochen drei neue Sitzbänke mit Mülleimern aufgestellt. Zweimal mit Rückenlehne, einmal ohne Rückenlehne.

Die Bänke und Mülleimer und die Aufstellungsorte wurden in Abstimmung mit den Planerinnen Frau Holst und Frau Hoyos festgelegt.

Kürzlich fand ein Ortstermin mit der Firma Wiedmann /Baumschule Erbersdobler und den Planerinnen auf dem Platz statt. Entlang der Bahnhofstraße soll eine mehrmals durchbrochene Hecke aus mehrfarbig blühenden Spirren gepflanzt werden. Im Mittelebereich des Platzes um die Baumgruppe und im Bereich des Trinkbrunnens werden, wie im Konzept für den Platz vorgesehen, Magerrasenflächen angelegt. Die Bänke und die Bepflanzung werden teilweise aus Spenden finanziert.

Neue Sitzbänke am Spielplatz Jahnstraße und weitere Standorte

Am Spielplatz Jahnstraße werden (wie im Herbst 2024 im Bau- Planungs- und Umweltausschuss beschlossen) zwei Sitzbänke aufgestellt. Auf dem Verbindungsweg vom Wangener Weg zur Schorner Straße wird eine weitere Sitzbank errichtet. Auch in Zell in der Nähe der Neufahrner Straße wird noch eine Bank hingestellt Für die Bänke gibt es größtenteils Mittel aus Spenden aus dem Spendenaufruf vom Herbst 24 für neue zusätzliche Sitzbänke in der Gemeinde.

Ihr
Christian Fürst
Erster Bürgermeister